

Verantwortl. Redakteur: N. D. Köhler in Stettin.

Verleger und Drucker: N. Grafmann in Stettin, Kirchplatz 3-4.

Zeugpreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 M.

Druckpreis: die Zeitzeile oder deren Raum im Morgenblatt

Stettiner Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Kannahme von Inseraten Kirchmarkt 10 und Kirchplatz 3.

Agenturen in Deutschland: In allen grösseren Städten Deutschlands: E. Mosse, Haasenpfeil & Vogler.

Abonnements-Einladung.

Wir eröffnen hiermit ein neues Abonnement für den Monat Dezember auf die täglich einmal erscheinende Pommerische Zeitung mit 35 Pf., auf die zweimal täglich erscheinende Stettiner Zeitung mit 67 Pf.

Die Redaktion. E. L. Berlin, 27. November.

Deutscher Reichstag.

6. Sitzung vom 27. November.

Präsident v. Lepow eröffnet die Sitzung um 1 Uhr.

Auf der Tagesordnung steht die erste Verabreichung des Etats pro 1893-94 in Verbindung mit dem Anleihegesetz und dem Etat für die Schutzgebiete.

Schatzsekretär Graf Posadowski referiert zunächst die bereits aus der vorliegenden Uebersicht pro 1892-92 bekannten Ergebnisse dieses Etatsjahres: für die Reichskasse ein Ueberschuss von rund 1 1/2 Millionen Mark.

Der Reichstag geht dann auf die einzelnen Ziffern des jetzt vorliegenden Etats pro 1894-95 ein und fährt fort: In Bezug auf die Einführung des Systems der Alterszulagen bei der Postverwaltung habe eine Einigung mit dieser Verwaltung nicht erzielt werden können.

Neuer geht dann auf die einzelnen Ziffern des jetzt vorliegenden Etats pro 1894-95 ein und fährt fort: In Bezug auf die Einführung des Systems der Alterszulagen bei der Postverwaltung habe eine Einigung mit dieser Verwaltung nicht erzielt werden können.

Abg. Debel (Soz.) will auf das Zahlenmaterial des Etats nicht eingehen; dasselbe ist, so weit es sich auf die Zukunft bezieht, sehr anfechtbar.

Abg. Finken-Diffendorf (Ztr.) geht zunächst auf die Frage der Alterszulagen in der Postverwaltung ein. Gegen dieses System sei eingewendet worden, daß durch seine Einführung die Post-Unterbeamten noch geschäftig werden würden.

Abg. Finken-Diffendorf (Ztr.) geht zunächst auf die Frage der Alterszulagen in der Postverwaltung ein. Gegen dieses System sei eingewendet worden, daß durch seine Einführung die Post-Unterbeamten noch geschäftig werden würden.

Abg. Finken-Diffendorf (Ztr.) geht zunächst auf die Frage der Alterszulagen in der Postverwaltung ein. Gegen dieses System sei eingewendet worden, daß durch seine Einführung die Post-Unterbeamten noch geschäftig werden würden.

Abg. Finken-Diffendorf (Ztr.) geht zunächst auf die Frage der Alterszulagen in der Postverwaltung ein. Gegen dieses System sei eingewendet worden, daß durch seine Einführung die Post-Unterbeamten noch geschäftig werden würden.

legten. Einen Punkt betone er dabei noch. Diese Spieltheilnahme müsse immer an die Wette. Daher gebe er — auch den Zivilbehörden — zu erwägen, ob nicht der Totalfaktor abzuschätzen und die Ueblen zu den Wetten einzuführen seien.

Wir haben überhaupt keine Veranlassung, die Einnahmen der Eisenstaaten zu erhöhen, das mögen diese selber thun und deshalb ist Redner gegen die vorgeschlagene Steuerreform im Reich, die hauptsächlich die Besserung der Finanzen in den Einzelstaaten zum Zwecke hat.

Abg. Debel (Soz.) will auf das Zahlenmaterial des Etats nicht eingehen; dasselbe ist, so weit es sich auf die Zukunft bezieht, sehr anfechtbar.

Abg. Finken-Diffendorf (Ztr.) geht zunächst auf die Frage der Alterszulagen in der Postverwaltung ein. Gegen dieses System sei eingewendet worden, daß durch seine Einführung die Post-Unterbeamten noch geschäftig werden würden.

Abg. Finken-Diffendorf (Ztr.) geht zunächst auf die Frage der Alterszulagen in der Postverwaltung ein. Gegen dieses System sei eingewendet worden, daß durch seine Einführung die Post-Unterbeamten noch geschäftig werden würden.

Abg. Finken-Diffendorf (Ztr.) geht zunächst auf die Frage der Alterszulagen in der Postverwaltung ein. Gegen dieses System sei eingewendet worden, daß durch seine Einführung die Post-Unterbeamten noch geschäftig werden würden.

Abg. Finken-Diffendorf (Ztr.) geht zunächst auf die Frage der Alterszulagen in der Postverwaltung ein. Gegen dieses System sei eingewendet worden, daß durch seine Einführung die Post-Unterbeamten noch geschäftig werden würden.

Abg. Finken-Diffendorf (Ztr.) geht zunächst auf die Frage der Alterszulagen in der Postverwaltung ein. Gegen dieses System sei eingewendet worden, daß durch seine Einführung die Post-Unterbeamten noch geschäftig werden würden.

durch deutsche Dampfschiffe und Office-Kredenzen. Vermittelt der Verkehr und der Versorgung der auf die Office angewiesenen Verkehrsgebiete den stärkeren Nordseehäfen und Nordsee-Überbauten zu fallen wird.

Für die Dampfschiffe ist diese Gefahr um so bedrohlicher, als ihnen gleichzeitig in Folge der Einrichtung eines schon bald fertiggestellten Freihafens in Rostock mit bedeutenden Vergünstigungen, denen gleiche Einrichtungen in schwedischen Sundhäfen folgen, eine wesentliche Beeinträchtigung der preussischen Dampfschiffahrt droht.

3. Um den Nordostsee-Kanal für die Erweiterung der preussischen Dampfschiffe nutzbar zu machen, ist anzufordern:

- a) eine wirtschaftlich angemessene Tarifierung für den Verkehr durch den Nord-Östsee-Kanal; b) Einrichtung des Koostemsens an der Ost- und Westseite des Kanals durch das deutsche Reich oder den preussischen Staat; c) Erleichterung in der Einrichtung von Freilagen (Freiwaren) in den wichtigeren Dampfschiffen.

Der Unterrichtsminister v. Bosse ist an der Anwesenheit erkrankt. Wie die „Nordb. Zig.“ mitteilt, haben unter dem 26. d. M. diejenigen Aenderungen der deutschen Verordnung die kaiserliche Genehmigung erhalten, welche in Ausführung des Gesetzes vom 3. August d. J., betreffend die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres, erforderlich wurden.

Posen, 27. November. In den Provinzen Posen, Ost- und Westpreußen verläßt die Influenza außerordentlich stark. In vielen Fällen tritt Nerven- und Gehirnkrankheit hinzu.

Wien, 27. November. Das Mandat-Gezetz, mit Ausnahme des Passiers „Würtemberg“, ist zu Uebungen in die Office ausgenommen. Die Rückfälle folgten am 16. Dezember.

Paris, 27. November. Auf der geistlichen Universität kam es in den letzten Tagen bei der Immatulation zu handlichen Szenen. Der altgediegene Student Paulon ist von mehreren jugendlichen Studenten so schwer verletzt worden, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Italien. Rom, 26. November. Heute Abend 6 Uhr veranstalteten sich etwa 100 dem Arbeiterstande angehörige Manifestanten vor dem Palais der Abgeordnetenkammer und versuchten unter den Rufen: „Nieder mit den Dieben, nieder mit den Ministerien!“ in das Palais einzudringen.

Großbritannien und Irland. London, 27. November. Nach einer Meldung der „Times“ aus Teheran sollen bei dem Erdbeben in Kasan 12000 Personen und 50000 Stück Vieh umgekommen sein.

Serbien. Belgrad, 27. November. Der König hat das Entlassungsgeßuch des Ministeriums Doleks nicht angenommen.

Bulgarien. Sofia, 26. November. Die Leiche des Grafen Hartenan ist Nachmittags hier eingetroffen. Auf der Strecke von Zaribrod nach Sofia waren große Menschenmassen gesammelt.

Deutschland. Berlin, 27. November. Der Reichsanzeiger veröffentlicht heute das Ergebnis einer Beratung, die hier am 25. d. M. unter Vorsitz des Handelsministers Verloeff über die Frage der Fortführung des Nordostsee-Kanals stattfand.

1. In welchem Umfange wird der Nord-Östsee-Kanal von der Handelsflotte benutzt werden? 2. Welche Verschleppungen zu Ungunsten der preussischen Dampfschiffahrt können entstehen, wenn der Kanal in ungenügender Umfange von der Handelsflotte benutzt wird?

3. Welche Vorkehrungen können getroffen werden, um den Nord-Östsee-Kanal für die Erweiterung der preussischen Dampfschiffe nutzbar zu machen? Die Antwort darauf lautet: 1. Der Nord-Östsee-Kanal kann in großem Umfange durch die Handelsflotte benutzt werden.

2. Eine rege Benutzung des Nord-Östsee-Kanals durch die Handelsflotte wird zur Folge haben, daß ein erheblicher Theil des bisher noch durch deutsche Dampfschiffe und Office-Kredenzen vermittelten Verkehrs und der Versorgung der auf die Office angewiesenen Verkehrsgebiete den stärkeren Nordseehäfen und Nordsee-Überbauten zu fallen wird.

3. Um den Nordostsee-Kanal für die Erweiterung der preussischen Dampfschiffe nutzbar zu machen, ist anzufordern: a) eine wirtschaftlich angemessene Tarifierung für den Verkehr durch den Nord-Östsee-Kanal; b) Einrichtung des Koostemsens an der Ost- und Westseite des Kanals durch das deutsche Reich oder den preussischen Staat; c) Erleichterung in der Einrichtung von Freilagen (Freiwaren) in den wichtigeren Dampfschiffen.

Der Unterrichtsminister v. Bosse ist an der Anwesenheit erkrankt. Wie die „Nordb. Zig.“ mitteilt, haben unter dem 26. d. M. diejenigen Aenderungen der deutschen Verordnung die kaiserliche Genehmigung erhalten, welche in Ausführung des Gesetzes vom 3. August d. J., betreffend die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres, erforderlich wurden.

nommen wurde es 1824 vom Engländer Denham. Denham am besten haben sich aber um die Erforschung der Tschad-See-Gebiete die Deutschen Barth, Overweg, Kolff und namentlich Nachtigal verdient gemacht. Geling es diesem doch, dessen Schilderungen des Lebens am Dose von Kala zu den interessantesten gehören, was überhaupt über Afrika geschrieben worden ist, die Geschichte des Bornu-Sultans bis in das 10. oder 11. Jahrhundert, diejenige Bagirmis bis zum Ende des 15. und diejenige Wadai bis zum Ende des 16. Jahrhunderts zurückzuführen.

Amerika. New-York, 27. November. Der Streit auf der Valley-Valley-Eisenbahn dauert fort; der Güterverkehr wird mit Hilfe der Nicht-Unionisten aufrechterhalten.

Stettiner Nachrichten. Stettin, 28. November. Motive des Geschäftsordnungs-Antrages des Herrn Dr. Grafmann für die Stadtverordneten-Verammlung. Es kam daher nicht zugetragen werden, daß der jetzige Wahlmodus, nach welchem die Mitglieder der Kommissionen von dem Bureau vorgeschlagen werden und nach welchem bei etwaigem Wiederzuge erst ein Beschlüß der Verammlung herbeigeführt werden muß, daß überhaupt eine anderweitige Wahl vorgenommen werden soll, zweckentsprechend geachtet habe.

Es fragt sich daher, was ist an dessen Stelle zu setzen, damit auch neue Strömungen in der Stadt, wie sie sich in dem diesjährigen Wahlresultat kundgeben, mit in den Kommissionen sich geltend machen können und damit den aus der dritten Wahlabteilung hervorgegangenen Stadtverordneten in Zukunft auch faktisch der ihnen zustehende Bruchtheil an Mitbestimmen in den wichtigsten Kommissionen gesichert wird.

Das für die Stadtverordneten-Wahlen geltende Gesetz giebt hierzu selbst die Handhabe. Anders als die Wähler nach der Höhe der von denselben zu entrichtenden Steuern in drei Wahlabteilungen theilt, läßt es durch das diesjährige Ergebnis der Wahl feststellen, in welcher dieser drei Abteilungen etwa neuere Zeitströmungen zum Durchbruch gekommen sind.

Es läßt sich nicht im Mindesten absehen, warum dieses bei dem diesjährigen Wahlzuge sich offenbarende Ergebnis nicht auch sofort in den weiteren Uebersicht für die neue Zusammenstellung der Kommissionen sein Gewicht in die Waagschale werfen und weshalb dasselbe durch eine irgendartige Verordnung seitens des Bureau oder eines andern Organs der Verammlung erst abgeschwächt werden soll.

Belgrad, 27. November. Der König hat das Entlassungsgeßuch des Ministeriums Doleks nicht angenommen.

Sofia, 26. November. Die Leiche des Grafen Hartenan ist Nachmittags hier eingetroffen. Auf der Strecke von Zaribrod nach Sofia waren große Menschenmassen gesammelt. Die auf den Höhen von Slivitsa aufgestapelte Batterie bezog die Zug mit 21 Kanonen auf, in Slivitsa wurden Kränze auf den Berg niedergelegt.

Deutschland. Berlin, 27. November. Der Reichsanzeiger veröffentlicht heute das Ergebnis einer Beratung, die hier am 25. d. M. unter Vorsitz des Handelsministers Verloeff über die Frage der Fortführung des Nordostsee-Kanals stattfand.

1. In welchem Umfange wird der Nord-Östsee-Kanal von der Handelsflotte benutzt werden? 2. Welche Verschleppungen zu Ungunsten der preussischen Dampfschiffahrt können entstehen, wenn der Kanal in ungenügender Umfange von der Handelsflotte benutzt wird?

3. Welche Vorkehrungen können getroffen werden, um den Nord-Östsee-Kanal für die Erweiterung der preussischen Dampfschiffe nutzbar zu machen? Die Antwort darauf lautet: 1. Der Nord-Östsee-Kanal kann in großem Umfange durch die Handelsflotte benutzt werden.

2. Eine rege Benutzung des Nord-Östsee-Kanals durch die Handelsflotte wird zur Folge haben, daß ein erheblicher Theil des bisher noch durch deutsche Dampfschiffe und Office-Kredenzen vermittelten Verkehrs und der Versorgung der auf die Office angewiesenen Verkehrsgebiete den stärkeren Nordseehäfen und Nordsee-Überbauten zu fallen wird.





